

MAIN-CERT

EIN FACHZERTIFIKAT FÜR FÜHRUNGSKRÄFTE DER INSTANDHALTUNG IM INDUSTRIESERVICE

Für wen ist Main-Cert gedacht?

Main-Cert wendet sich an Personen, die in der mittleren Führungsebene der Instandhaltung und des Industrieservice tätig sind. Dabei ist es unerheblich, ob das eigene Unternehmen die Instandhaltungsaufgaben für eigene Anlagen wahrnimmt, oder ob es als Dienstleister Wartungs- und Instandhaltungsaufgaben für andere Unternehmen anbietet.

Die Interessenten sollten mindestens 3 Jahre diese Führungsaufgabe ausführen. Die absolvierten Qualifikationswege sind für eine Teilnahme an dem Zertifizierungsverfahren nicht relevant.

Welchen Nutzen bringt Main-Cert?

Unternehmen können sicher sein, dass ihre Mitarbeiter die Normen und Verfahrensweisen für eine zielgerichtete Instandhaltung beherrschen und anwenden. Sie sind mit dem Zertifikat in der Lage, dies auch Ihren Geschäftspartnern und Auftraggebern nachzuweisen. Die Mitarbeiter erhalten mit dem Zertifikat einen Nachweis Ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten im Führen von Instandhaltungs- und Industrieserviceaufgaben. Gerade wenn sie in diese Aufgaben „hineingewachsen“ sind, ist ein solcher Nachweis auch für zukünftige Entwicklungsstufen sehr hilfreich.

Was wird bei Main-Cert zertifiziert?

Im weitesten Sinne geht es hierbei um berufliche Kompetenzen für die Organisation von geeigneten Instandhaltungs- und Servicemaßnahmen. Dabei werden alle Bereiche – von der Ermittlung des Instandhaltungsbedarfes, über das Ersatzteilmanagement bis hin zur Arbeitssicherheit beleuchtet. Inhaltliche Orientierung hierfür bieten die jeweils geltenden DIN und EN Normen. Weitere Informationen bietet der beiliegende Auszug des Main-Cert Handbuches.

Was muss man beherrschen um das Zertifikat zu bekommen?

Es soll nachgewiesen werden, dass die erforderlichen Arbeitsaufgaben und Arbeitsabläufe im Zusammenhang mit der Wartung und Instandhaltung von Anlagen beherrscht werden. Dazu sollten die Normen bekannt sein. Es geht nicht darum, diese im Sinne einer Definition wörtlich wiedergeben zu können. Vielmehr soll die Umsetzung der Normen an Hand der eigenen Arbeitsaufgaben erläutert werden können. Verschiedene Begriffe aus den Normen müssen dazu jedoch bekannt und mit eigenen Worten erklärt werden können.

Wie läuft das Zertifizierungsverfahren ab?

Das Zertifizierungsverfahren gliedert sich in 2 Teile.

Teil 1: Ein computergestütztes Testverfahren an einem Tag (ca. 4 Stunden)

Teil 2: Ein Fachgespräch mit zwei Auditoren zu einem Fallbeispiel (eine Stunde Vorbereitung, eine Stunde Fachgespräch)

Im Teil 1 sind zunächst 55 Multiple Choice Fragen zu beantworten. Diese werden sofort am PC ausgewertet. Ist diese Hürde genommen, werden Sie für die 11 offenen Praxisfragen, die im Sinne von Textaufgaben beantwortet werden müssen, freigeschaltet. Die Auswertung erfolgt innerhalb von 2 Wochen. Nach erfolgreichem Bestehen des Teil 1 erhalten Sie die Einladung für den zweiten Teil – das Fachgespräch.

Wie können Sie sich anmelden?

Zur Anmeldung nutzen Sie bitte das rückseitige Anmeldeformular. Dazu reichen Sie einen beruflichen Lebenslauf und eine kurze Beschreibung Ihrer aktuellen Tätigkeit ein. Sie werden dann durch uns kontaktiert.

Wie erreichen Sie uns?

Auf der Anmeldung (Rückseite) finden Sie die Adressen und Kontaktdaten der MainCert Partner.



DIE SCHRITTE ZUM MAIN-CERT ZERTIFIKAT

MAIN-CERT, EINE EUROPÄISCHE LÖSUNG ZUR ZERTIFIZIERUNG VON FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN DER INSTANDHALTUNG IM INDUSTRIESERVICE

Erstens

Die Schritte zum Zertifikat und die Rahmenbedingungen sind in der Main-Cert Zertifizierungsordnung geregelt, die auf den folgenden Grundsätzen basiert:

- » Berücksichtigung der DIN EN ISO/IEC 17024 Zertifizierung von Sachverständigen mit den Prinzipien – Objektivität, Unparteilichkeit und Weisungsfreiheit
- » Berücksichtigung der Prinzipien der DIN EN ISO/IEC 17065:2013-01 Anforderungen an Stellen, die Produkte, Prozesse und Dienstleistungen zertifizieren
- » Einhaltung der Standards der Evaluation – „Nützlichkeit“, „Durchführbarkeit“, „Fairness“ und „Genauigkeit“

Zweitens

Bei vorhandenem Interesse können weitere Informationen auf der Main-Cert Homepage entnommen werden. Dort steht die Kompetenzbeschreibung zum Download zur Verfügung und ein Link führt zu einem Demo-Test. Der Demo-Test ist anonym und bietet beispielhaft einen Einblick in die Stufe 1 der Prüfung.

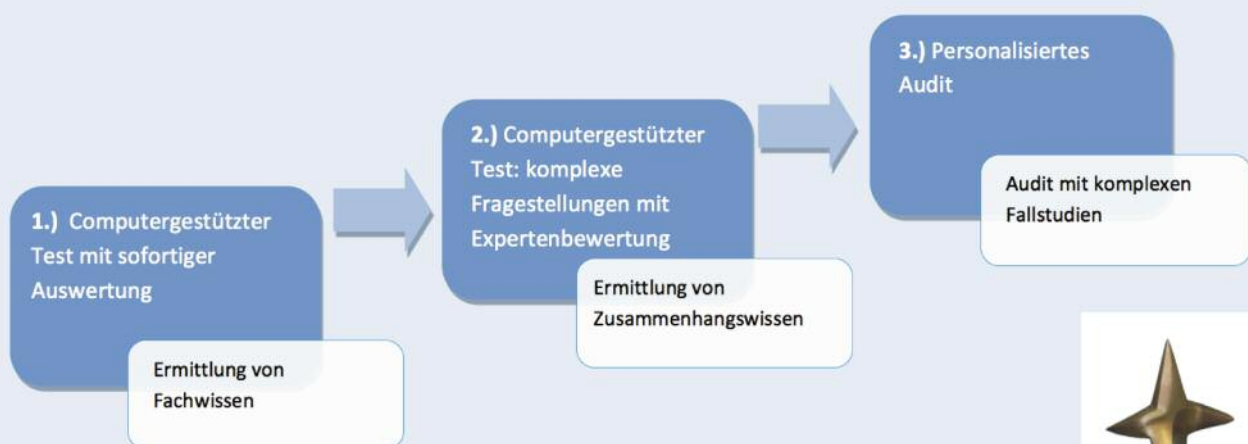
www.main-cert.eu/

Drittens

Zur persönlichen Beratung kann eine Kontaktaufnahme bei einem akkreditierten Prüfungszentrum erfolgen. Das nationale Prüfungszentrum für Deutschland ist gegenwärtig das IHK Bildungszentrum Cottbus.

fabiunke@cottbus.ihk.de

Das dreistufige CEMES* - Kompetenzfeststellungsverfahren



* Ausgezeichnet mit dem Helsinki Award 2006 in der Kategorie Transparenz und Anerkennung von Kompetenzen.



Viertens

Bei einem vorhandenen Zertifizierungswunsch erfolgt die Zusendung der Main-Cert-Unterlagen einschließlich des Main-Cert Handbuchs, das die Kompetenzbeschreibungen und ergänzende Erläuterungen enthält.

Fünftens

Die Anmeldung zur Zertifizierung muss 12 Wochen vor Prüfungstermin durch Zusendung der erforderlichen Unterlagen erfolgen.

- » Anmeldeformular
- » beruflicher Lebenslauf
- » Darstellung der beruflichen Erfahrungen, insbesondere der Führungserfahrung in der Instandhaltung

Die Prüfungen werden zweimal im Jahr (März und September) für Privatpersonen einheitlich für alle beteiligten Länder bei akkreditierten Prüfungszentren durchgeführt. Die Planung und Durchführung von firmenspezifischen Tests erfolgt nach Absprache. Die Zertifizierung erfolgt auf der Grundlage der CEMES-Methode.

Sechstens

Die Stufe 1 – Multiple Choice Test und Stufe 2 – Beantwortung offener Fragen erfolgt 4 Wochen vor dem persönlichen Fachgespräch im Prüfungszentrum unter folgenden Rahmenbedingungen:

- » MC-Test 55 Fragen in 60 Minuten; Die Auswertung erfolgt durch das CEMES-System.
- » Beantwortung offener Fragen – 11 Fragen in 120 Minuten mit Auswertung durch externen Evaluator

Die Auswertung und Bekanntgabe der Ergebnisse wird dem Bewerber spätestens 2 Wochen vor dem Termin des Fachgespräches schriftlich zugeschickt.

Die verbleibende Zeit kann vom Kandidaten zur intensiven Vorbereitung genutzt werden. Die vorliegenden Ergebnisse der Stufen 1 und 2 liefern die Hinweise zur Schwerpunktsetzung.

Siebtens

Zum persönlichen Fachgespräch zugelassen wird, wer mindestens 60 % der maximalen Punktzahl in den Stufen 1 und 2 zusammengefasst erreicht hat. Dabei darf ein Mindestwert von 40 % nur in zwei Kompetenzen unterschritten werden.

Achtens

Das persönliche Fachgespräch wird für Privatpersonen in einem akkreditierten Prüfungszentrum oder firmenspezifisch durchgeführt. Das persönliche Fachgespräch ist das Kernelement des Prüfungsverfahrens und wird aus folgenden Gründen durchgeführt:

- » Bewertung der Kompetenzen eines Kandidaten durch eine ergänzende Methode zum Online-Fragebogen
- » dem Kandidaten die Möglichkeiten geben, an Hand konkreter arbeitsplatzbezogener Fallstudien und handlungsorientierten Problemfällen zu agieren
- » zu bewerten, wie der Kandidat seine eigene Lösungsstrategie entwickelt
- » dem Kandidaten die Möglichkeit zu geben, über die eigenen beruflichen Erfahrungen zu sprechen und diese in das Audit einzubringen
- » um die sozialen Kompetenzen, die Methoden sowie die Selbstkompetenzen in die Kompetenzevaluierung einer Führungskraft einzubeziehen

Das Fachgespräch beginnt mit einer individuellen Vorbereitungszeit. Grundlage für die Vorbereitung sind unternehmens- und situationsbeschreibende Fallstudien. Der Kandidat hat 60 Minuten Zeit, entsprechend den dargestellten Situationen und den gestellten Aufgaben seine Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Neuntens

Die Durchführung und Bewertung des Fachgespräches wird durch zwei Auditoren moderiert. Das Fachgespräch dauert mindestens 30 Minuten. Bestanden hat ein Kandidat, wenn er insgesamt mindestens 60 %

der maximal möglichen Punkte erreicht und in keiner Kompetenz einen Mindestwert von 40 % unterschreitet. Es werden zur Bewertung die Ergebnisse aller drei Stufen zusammengerechnet.

Die Auswertung und Bekanntgabe des Zertifizierungsergebnisses erfolgt am Tag des Fachgesprächs durch die Fachauditoren. Die Übergabe des Zertifikates erfolgt nach der Ausfertigung durch die europäische Main-Cert Zentrale und Unterzeichnung durch das nationale Prüfungszentrum auf postalischem Weg.

Zehntens

Sollte ein Kandidat nicht bestehen, so sind Wiederholungsprüfungen nach den folgenden Regeln möglich:

- » Wiederholungsprüfungen erfolgen immer an den europaweit einheitlich festgelegten Prüfungstagen.
- » Der Prüfungsprozess darf insgesamt 2 Jahre nicht überschreiten.

Elftens

Kosten des Verfahrens für die Einzelzertifizierung von Privatpersonen

Gesamtkosten pro Kandidat 1.100 EUR

Wiederholungsprüfung Fachgespräch 600 EUR

Zwölftens

Darstellung des Nutzens

Mitarbeiter profitieren

- » Anerkennung langjähriger Praxiserfahrungen
- » Steigerung der Karrierechancen
- » Internationale Einsatzmöglichkeit

Unternehmen gewinnen

- » Nachweis der Mitarbeiterkompetenz gegenüber Kunden
- » Europaweiter Qualitätsnachweis
- » Baustein der Personalentwicklung und Mitarbeitermotivation



STELLENBESCHREIBUNG

STELLENBESCHREIBUNG DER ZERTIFIZIERTEN MAIN-CERT FACH- UND FÜHRUNGSKRÄFTEN DER INSTANDHALTUNG IM INDUSTRIESERVICE

Stellenbezeichnung:

Zertifizierte Main-Cert Fach- und Führungskraft
der Instandhaltung im Industrieservice

Organisatorische Eingliederung

Vorgesetzter: Instandhaltungsleiter
Niederlassungsleiter
Nachgeordnete: Techniker

Aufgaben und Verantwortlichkeiten:

Führung und Organisation des Zuständigkeitsbereiches „Instandhaltung“ (IH), Sicherstellung der wirtschaftlichen sowie qualitäts- und termingerechten Ausführung aller anfallenden Instandhaltungsarbeiten, Übernahme der unternehmerischen Pflichten (Verantwortung) für den Zuständigkeitsbereich (IH), Sicherstellung der Umsetzung und Einhaltung von Arbeitssicherheits-, Gesundheitsschutz-, Umwelt- und Qualitätsvorgaben unter Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, betrieblichen Anweisungen und dem aktuellen Stand der Technik.

Prozesse	<ul style="list-style-type: none"> » Umsetzung einer vorgegebenen Ressourcen-Strategie, z.B. In-/Outsourcing » Mitarbeit bei der Wahl und Umsetzung der geeigneten IH-Strategie » Erhebt und kontrolliert vorgegebene Kennzahlen » Mitarbeit bei Verbesserungsprozessen » Optimiert die Arbeitsabläufe in seinem Zuständigkeitsbereich » Setzt Zielvorgaben in seinem Zuständigkeitsbereich um » Erstellt Arbeitspläne und genehmigt Wartungs- und Inspektionspläne » Arbeitet für Materialwirtschaft und Materialdisposition zu » Plant und führt Instandhaltungsmaßnahmen » Koordiniert verschiedener Gewerke » Ergreift Maßnahmen zur Schwachstellenermittlung und Schadensursachenanalyse und zur Behebung der festgestellten Schwachstellen und Schadensursachen » Koordiniert alle Arbeiten im Zuständigkeitsbereich anhand der Vorgaben aus dem Qualitätsmanagement und Umweltmanagement-System » Erarbeitet Know How und organisiert den Wissenstransfer im Zuständigkeitsbereich » Nimmt Leitungsfunktionen innerhalb von Investitionsprojekten wahr » Repräsentation des IH-Bereiches nach innen und außen
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> » Plant mit dem IH-Leiter das Budget » Kontrolliert / prüft die Buchung von IH-Dienstleistungen im IH-System » Kostenmanagement im Zuständigkeitsbereich bezüglich Eigenleistung, Fremdleistung, Material und Lagerware / Ersatzteile » Ergebniscontrolling

Mitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> » Führung und Motivation der unterstellten Mitarbeiter in fachlicher und disziplinarischer Hinsicht » Plant den Personalbedarf » Mitverantwortung bei der Auswahl neu einzustellender Mitarbeiter » Überwacht die Einhaltung von Arbeitssicherheit, Gesundheitsschutz » Umsetzung vorgegebener Mitarbeiter-Informationskonzepte
Auftraggeber	<ul style="list-style-type: none"> » Sicherstellung der geforderten technischen Anlagenverfügbarkeit » Erstellt wettbewerbsfähige Angebote » Stellt Termintreue und Arbeitsqualität sicher » Arbeitet an einer dauerhaften Bindung zu den Auftraggebern » Beratung
Externe Partner	<ul style="list-style-type: none"> » Koordination und Einsatz von Fremdfirmen unter Beachtung der bestehenden Vorschriften und Gesetze » Unterweisung der Fremdfirmen zur Baustelle » Kontrolliert die Einhaltung der Kosten sowie die termin- und sachgerechte Ausführung der eingekauften Fremdleistungen

Anforderungen an den Stelleninhaber:

- » Meister oder Techniker oder Facharbeiter mit mindestens drei Jahren praktischer Führungserfahrung in der Instandhaltung
- » Ausreichende theoretische Kenntnisse, um die Instandhaltung und Projekte selbständig durchzuführen und zu koordinieren

Erforderliche Sozial- und Führungskompetenz in Bezug auf:

- » Übt Managementfunktionen, wie Planung, Organisation, Führung und Kontrolle, erfolgreich aus
- » Kommunikationsfähigkeit – Umgang mit Kunden und Kollegen
- » Plant die eigene Zeit systematisch und diszipliniert (Zeitmanagement)
- » Motiviert sich selbst und andere
- » Löst Konflikte und vermeidet Eskalationen (Konfliktmanagement)
- » Gestaltet seine eigene persönliche und berufliche Entwicklung



Kontakt:

Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V.
David Merbecks
Tel.: 0211 16970-504
E-Mail: info@wvis.eu

IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH
Jörg Fabiunke
Tel.: 0355 365 2700
E-Mail: fabiunke@cottbus.ihk.de

IBS – CEMES Institut GmbH
Dr. Lothar Muschter
Tel.: 03574 121212
E-Mail: ibs@bildung-ibs.de



ANMELDUNG FÜR DIE ZERTIFIZIERUNG NACH MAIN-CERT

Anmelde-Fax: 03574 1212-66

Name, Vorname

Geburtsdatum

Firma / Anschrift (Bei privater Anmeldung bitte private Anschrift angeben.)

Beruflicher Werdegang (ggf. Anlage)

Kurze Beschreibung der aktuellen beruflichen Tätigkeit (ggf. Anlage)

Kontakt:

Wirtschaftsverband für Industrieservice e.V.
David Merbecks
Tel.: 0211 16970-504
E-Mail: info@wwis.eu

IHK-Bildungszentrum Cottbus GmbH
Jörg Fabiunke
Tel.: 0355 365 2700
E-Mail: fabiunke@cottbus.ihk.de

IBS – CEMES Institut GmbH
Dr. Lothar Muschter
Tel.: 03574 121212
E-Mail: ibs@bildung-ibs.de

Partner:

